



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4203-024

GISPADID: 2000692

Objektbezeichnung:

Kalflack, Leede, noerdlich Kalkar

Schutzstatus:

LSG, bestehend

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Kleve

(Nuts-Code: DEA1B)

Gemeinde: Kalkar

Gemeinde: Bedburg-Hau

Digitalisierte Fläche (ha): 103,41

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

Das hier beschriebene Gebiet der Kalflack umfasst den Bereich zwischen der Einmündung des Entensumpfgrabens im Norden bis zur Klaeranlage bei Kalkar. Es entspricht einem von der Antike (Roemerzeit) bis zum Mittelalter vom Rhein geprägten Teil des Niederrheins.

Der bei Kalkar gelegene Altlauf ist die Verlaengerung des heute vom Leybach durchflossenen Rheinstromrinne. Dieser Rheinlauf wurde waehrend der Roemerzeit noch aktiv vom Rhein durchflossen. Die Stadt Kalkar wurde im Jahre 1230 auf einer in diesem Altlauf gelegenen Strominsel (Kalkarwerder) gegruendet. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Stromrinne vom Rhein nicht mehr aktiv durchflossen.

Der noerdlich Kalkar gelegene Teil des Altlaufs entspricht somit dem antiken bis fruehmittelalterlichen (?) Rheinlauf.

Auf Hoehe des Fingerhutshofes biegt der Lauf der Kalflack nach Westen um, dieser Teil wird auch als Leede bezeichnet. Die Leede stellt einen juengeren Teilabschnitt des Rheins dar, der Wechsel suedlich umging. Er datiert aus der Zeit des Frueh- bis Hochmittelalters.

Um 1250 dann floss der Rhein viel weiter oestlich bzw. noerdlich von Wechsel. Erst um 1540 brach der Rhein erneut in den Bereich der Kalflack ein und nahm einen Verlauf durch den heutigen Entensumpfgraben (vgl. 4103-030). Dadurch bekam Kalkar (ueber die Leede) erstmals eine, wenn auch nur bei sehr hohem Wasserstand schiffbare Verbindung zum Rhein.

Heute ist der Bereich Kalflack-Leede ein langsam fliessender Altrheinarm mit gut ausgebildeten Schwimmblatt-, Roehricht- und Weichholzzonen. Ende 1963 wurde der Kalflack ausgebaggert und begradigt. Das ehemals naturnahe Altwasser wurde durch diesen Eingriff schwerwiegend und nachhaltig beeintraehtigt. Ersz in juengerer Zeit setzte eine Regeneration des Altlaufs ein.

Innerhalb des Auenbereiches sind ehemalige Flutrinnen u. -mulden, Kolke aus Deichbruechen etc. morphologisch z.T. noch gut auszumachen. Der einstige Sommerdeich, der die Kalflack auf ihrer rechten Seite durchgaengig begleitete, ist bis auf kleine Reste bei Kalkar



abgetragen worden. Westlich von Till verläuft auf der linken Seite der Kalflack ein alter Banndeich. Südöstlich von Till verlässt dieser den unmittelbaren Altlauf und läuft direkt auf Kalkar zu. Das an die Kalflack angrenzende Gebiet wird als Grünland (Weidewirtschaft) genutzt.

Typische Bodenarten sind Brauner Auenboden (teilw. vergleitet) im jüngeren Teil der Kalflack-Aue (kalkhaltig ab 8dm unter Flur) und Auengley im älteren, südlichen Teil (kalkhaltig ab 12dm unter Flur).

Schutzziel:

Als Teil historischer Rheinläufe geowissenschaftlich, landeskundlich und kulturhistorisch schutzwürdig.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Holozän

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

semiterrestrische Böden

ehemaliger Fluss- oder Bachlauf

Flachlandfluss,-bach

Talform

Flutmulde

Ufer- und Hochufer

Altarm,-wasser

ehemalige Deiche oder Dämme

Dias vorhanden

archaeologisch-historische Objekte

Umfeld:

Acker

Gewässer

Grünland



Siedlung

Strasse / Weg

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: Beibehalten des jetzigen Zustandes (zu Pflege- und Optimierungsmassnahmen vgl. Biotopkataster).

Naturräumliche Zuordnung:

577 – Untere Rheinniederung

Höhe über NN:

min. 15 m, max. 16 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4203-024

Objektbezeichnung:

Kalflack, Leede, noerdlich Kalkar

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Kleve

(Nuts-Code: DEA1B)

Gemeinde: Kalkar

Gemeinde: Bedburg-Hau

Digitalisierte Fläche (ha): 103,41

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4203, Q2, VQ1

4203, Q2, VQ3

4203, Q2, VQ4

4203, Q4, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2518043 / H: 5737493

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Biotopkataster / Historische Karten / Bodenkarten TK 5.000 / Bodenkarte BK50, L 4302 Kleve
